# Auftanken trotz harter Arbeit

So verschieden können Frauenleben sein: Nach Diakonissen erzählen Älplerinnen der Thurgauer Autorin Daniela Schwegler aus ihrem Leben. «Traum Alp» gibt einen spannenden und realistischen Einblick ins Innenleben von Älplerinnen.

KARIN PFISTER

«Hier oben begegnet man keinen Wundern, sondern nur sich selbst. Und wer Probleme mitbringt, kann fast sicher sein, dass sie sich auf der Alp zu riesigen Monstern aufbäumen», sagt Maria Müller von der Bussalp bei Grindelwald. Sie ist eine von zwölf Älplerinnen, die Daniela Schwegler («Unter der Haube») für ihr neues Buch «Traum Alp» porträtiert hat.

**«Auf der Alp bin ich erfüllt»**

Je drei Tage war die Autorin als stille Beobachterin auf der Alp zu Gast und hat die Frauen zu ihren Motiven und ihrem Lebenshintergrund befragt. Während einige wie die 75jährige Josy Jauch, die über 50 Alpsommer hinter sich hat, aus rein existenziellen Gründen «z Alp» gingen und gehen, sind heute auch viele Aussteigerinnen anzutreffen. Julia Glas, die zusammen mit ihrer Mutter Johanna auf der Alp Mora bei Trin/Graubünden interviewt wurde, meint: «Zu Hause gehe ich oft ganz kaputt ins Bett und fühle mich fast hirntot. Aber auf der Alp bin ich zufrieden und erfüllt. Abends bin ich körperlich müde und hatte einen guten, ausgefüllten Tag – meistens wenigstens.» Ihre Mutter Johanna Glas, Krankenschwester und Heilerin, formuliert es so: «Für mich ist die Alp Energiequelle

pur. Hier kann ich auftanken für den Rest des Jahres und so tun, als wäre die Welt noch in Ordnung.»

Anna Mathis Nesa ist Forstingenieurin, Naturpädagogin, Jägerin, Clownin, Hirtin auf der Güner Alp im Kanton Graubünden und Mutter von drei Kindern zwischen neun und vier Jahren. Früher war sie mit ihrem Mann alleine auf der Alp, heute mit der ganzen Familie: «Mit den Kindern ist heute vieles wieder ganz anders. Zu zweit mussten wir zwar viel Neues lernen, aber wenn wir mal Pause hatten, hatten wir Pause. Heute hast du nie Pause.» Trotzdem ist ihr Fazit positiv: «Wenn die Kinder am Abend sagen, wow, ist das schön hier oben, bin ich frisch motiviert für den nächsten Tag.»

**Älplerin für Autorin kein Thema**

Daniela Schwegler, die heute im Zürcher Oberland wohnt, ist im Thurgau aufgewachsen und hat bereits mit 16 Jahren zu schreiben begonnen, damals noch als freie Mitarbeiterin der Thurgauer Zeitung. Nach einem Jura-Studium und verschiedenen Anstellungen als Redaktorin ist sie heute als freischaffende Journalistin und Autorin tätig. Obwohl sie sich auch in den Bergen zu Hause fühlt, ist ein Sommer als Älplerin für sie kein Thema. «Ich porträtiere lieber Menschen», sagt sie. Bereits sei ein neues Buchthema angedacht, aber noch nicht spruchreif.

Mit «Traum Alp» ist Daniela Schwegler ein spannender und realistischer Einblick ins Älplerinnenleben gelungen. Die interviewten Frauen könnten unterschiedlicher nicht sein und erzählen nicht nur vom Leben auf der Alp, sondern zeigen auch, wie verschieden sich ein Frauenleben gestalten lässt. Jedes Porträt wird ergänzt durch zahlreiche Aufnahmen aus dem Alpalltag, fotografiert von Vanessa Püttner.

Daniela Schwegler: Traum Alp. Rotpunkt, Zürich 2013, 250 Seiten.
Fr, 20.9.: Buchvernissage, Bern
Do, 31.10., 19.30, Kantonsbibliothek, Frauenfeld: Lesung und Fotoshow

## Zur Person
### Unter der Haube, auf der Alp

Daniela Schwegler, 1970, im Thurgau geboren, in Istighofen und in Moos bei Weinfelden aufgewachsen. Die Juristin, Autorin, Journalistin und Texterin schrieb für die «Bodensee-Zeitung» und die Thurgauer Zeitung, heute u.a. für die NZZ, den «Beobachter», «Das Magazin». Seit 2010 freischaffend. Zuletzt «Die schönsten Naturparadiese der Schweiz» 2009, «Unter der Haube. Diakonissen erzählen aus ihrem Leben» 2011.

Interview auf Thurgaukultur.ch: bit.ly/18aF4bL

**Daniela Schwegler**
Journalistin, Autorin, Texterin